

Halle und Umgebung.

54116, den 23. Januar 1921.

Bauausfluß.

Rohlandarbeiten. — Das große Spielplatzprojekt. — Der Arbeiterbildungsplatz als städtischer Reizeiselaeder.

Der Bauausfluß hatte in seiner gestrigen Sitzung über eine Reihe von Vorlagen zu befinden. Die Rohlandarbeiten sollten...

Genau will man auf einen Teil des Böttcherwegs die Fahrbahn verdrängen und auf der Straße von der Seitenstraße bis zur Seitenstraße regulieren. Es bietet sich...

Im der Auspforte über die Straße wurde auf den großen Projekt eingeworfen, wonach der dem Reizeiselaeder ein großer Spielplatz, eine Art Stadion, angelegt werden soll.

Man will dort mit einem Arealumfang von 1,1 Millionen Mark einen 20 Morgen großen Spielplatz herichten. Dabei wurde von einem deutschdemokratischen Komitee geltend gemacht, es sei bedauerlich, wieder eine derart ansehnliche Fläche guten Ackerlandes seinem natürlichen Zweck zu entziehen; die Bürgerschaft würde es viel lieber sehen, wenn man die Branderode besser ausnützte.

Auch das würde eine viel bessere volkswirtschaftliche Verwertung jener 20 Morgen Ackerland bedeuten, wenn man sie zu Sportgründen umwandelt. Dem wurde erwidert, daß die Stadt keinen Mangel an Ackerland habe. Man habe von etwa 500 Morgen großen Ackerland als städtisches Acker genommen und werde nunmehr auch den ebenso großen Arbeiterbildungsplatz als Ackerland in eigene Bewirtschaftung nehmen, jedoch also insgesamt in den letzten Jahren der Gewinn städtischen Ackerlandes 600 Morgen betrage. Das die Kosten der Veranschlagung jenes Spiel- und Kampfpflanzanlage, so werde man etwa 1/2 davon aus der Erwerbslosenfürsorge zurückzuführen bestimmen.

Wie dem Kriegs waren für die Verbreiterung der Eisenbahnenbrücke im Zuge der Rensselerstraße 400.000 Mark bewilligt worden, aber die Arbeiten müßten teilweise unterbleiben, da der Krieg für die Ausführung keine Möglichkeit ließ. Jetzt würden sich die Kosten auf ungefähr 4 1/2 Millionen stellen. Das ist natürlich ein Betrag, der weit über die finanzielle Kraft unserer Stadt hinausgeht. Man muß sich deshalb darauf beschränken, nur das Unvermeidliche zu tun, was die Verkehrsicherheit verlangt. Es soll das Gelände auf der Südseite inhandeln und Verankerungen und Ausbesserungen der Widerlager vorgenommen werden. Der Ausbau bemittelt dafür 70.000 Mark.

Für die Anlage eines Spielplatzes an der Schloßstraße vor der Lutherstraße wurden 31.500 Mk. genehmigt. Für Instandsetzungsarbeiten in der Oberstraße wurden 2500 Mk. nachbewilligt und weiter für das Arbeitsamt in der Selgstraße 3 die Summe von 2000 Mk. genehmigt, um in der zweiten Etage eine Trennwand zu ziehen.

Die Lohnerhöhung im mitteldeutschen Bergbau.

In den seitigen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau sind die Richtlinien festgelegt worden, auf Grund deren heute eine aus 6 Arbeitsgebern und 6 Arbeitnehmern paritätisch zusammengesetzte Kommission eine neue Lohnliste aufstellte.

Darüber weiß die „Volksstimme“ folgendes zu berichten: 1. Alle auf den Werken beschäftigten erwerbsfähigen Arbeiter erhalten in den Kernbetrieben eine Zulage von 3,50 Mk., in den Randbetrieben von 3,50 Mk. je Schicht.

Die Frauen und Jugendlichen in den Kernbetrieben erhalten 2 Mk., in den Randbetrieben 1,80 Mk. je Schicht.

2. Außerdem erhalten alle im Schichtlohn beschäftigten männlicher erwerbsfähiger Arbeiter, mit Ausnahme der in § 5 Abs. 5 des Berggesetzes aufgeführten, ein Gehaltsausgleich von 2,50 Mk. je Schicht.

Frauen und Jugendliche dagegen 1,50 Mk. je Schicht. 3. Vorklinge erhalten im ersten Bezugsjahr 70 Mk., im zweiten 90 Mk., im dritten 110 Mk. pro Woche. In den Randbetrieben 5 Prozent weniger.

Diese Erhöhungen sollen am 1. Februar 1921 nach Inkrafttreten der Kohlenpreiserhöhungen folgen.

Über die Preiserhöhungen für Kohle sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Grundtatsache ist bereits von der Regierung zum Ausgleich der Erhöhung der Bergarbeiterlöhne eine Kohlenpreiserhöhung ausgearbeitet worden. Wie uns unser Leipziger Vertreter meldet, fordert das Syndikat für jede Mark Rohkohlenproduktion eine Preiserhöhung von 227 Mark für die Tonne Breitreits und 966 Mark für die Tonne Rohkohlen, außerdem einen möglichen Zuschlag für die im vorigen Vierteljahr bewilligten Lohnerhöhungen. Danach kann man mit einem Aufschlag von etwa 15 Mark für die Tonne Breitreits

und etwa 4 Mark für die Tonne Rohkohlen rechnen. Die genauen Bestimmungen sehen allerdings, wie schon gesagt, noch aus.

Das wird uns noch aus Berlin gemeldet: Am 23. Januar findet eine gemeinsame Sitzung des Reichskohlenverbandes und des großen Ausschusses des Reichskohlenrates statt, in der über die Preisobergrenzenanträge der Sanität in Mitteleuropa, Ostpreußen und des Rheinisch-Westfälischen Kohlenbunds entschieden werden soll.

Ver eins- und Ver samml ungs kalen der Deut sch-De mo krati schen Par tei.

Beziehungsstelle Mitte der D. D. V. Freitag, den 26. Januar 1921, abends 8 1/2 Uhr im Hotel zur Börse Jahresabschlussrechnung. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht und Entlastung des Kassendirektors. 3. Vorstandswahl. 4. Vortrag von Herrn Prof. v. Trübner über: „Dringende Aufgaben der städtischen Verwaltung“. 5. Berichtes.

In letzter Stunde

Auch diejenigen Oberschlesier

die nicht in Oberschlesien geboren sind, aber seit dem 1. Januar 1920 oder früher ununterbrochen dort gewohnt haben und nach dem 1. Oktober 1920 ins Reich verzogen sind, sind wahlmündig und müssen sich daher in die Wahlmündigenlisten eintragen lassen. Geschäftliche Markttag 8, 11, 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachmittags.

Bereinig te Verb ände heim at treuer Ober schlesier, Ortsgruppe Halle (Saale).

Bei der Neuwahl zum Kaufmannsgericht

am 16. Januar 1921 sind von den Kandidaten, die nur eine Wahlvorlagsliste eingereicht haben, 990 gültige und 40 ungültige Stimmen abgegeben worden. Es sind gewählt mit je 48 Stimmen die Herren:

- 1. Carl Knopf, 2. Fritz Richter, 3. Richard Feige, 4. Franz Schmidt, 5. Hermann Gittermann, 6. Carl Reiche, 7. Julius Ritter, 8. Oswald Weitz, 9. Paul Ganser, 10. Bernhard Kallisch, 11. Johannes Wiede, 12. Max Ringner, 13. Erhard Seifert, 14. Wilhelm Schumann, 15. Robert Kummer, 16. Leo Broselow, 17. Heinrich Schenker, 18. Julius Gutschewer, 19. Paul Heinemann und 20. Ernst Kullak.

Von den Handlungsgeschäften sind 42.600 gültige und 60 ungültige Stimmen abgegeben worden. Von den gültigen Stimmen entfallen

Table with 2 columns: Name, Stimmenzahl. Includes Carl Knopf (16120), Fritz Richter (15160), Richard Feige (3780).

Bei der Verteilung ist 2003 Verteilungszahl gewesen. Demzufolge sind folgende Herren gewählt:

- a) aus Liste 1: 1. Erich Knopf mit 850 Stimmen, 2. August Tafelbowski 822, 3. Paul Rajch 822, 4. Paul Reberhoff 810, 5. Willy Kreuzmann 802, 6. Otto Schebe 802, 7. Clemens Geller 802, 8. Hermann Spandenshimer 802, 9. Fritz Zimmermann 908, 10. Otto Hennig 908, 11. Georg Schaefer 908, 12. Fritz Reumann 908, 13. Paul Donath 908, 14. Otto Schenke 908, 15. Robert Marzahn 908, 16. Otto Peter 908, 17. Georg Münste 908, 18. Richard Selzer 380, 19. Albert Schaefer 380, 20. Carl Eichhorn 380.

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl sind binnen einer Ausschlussfrist von einem Monat nach der Wahl bei dem Bezirksauswärtigen in Merseburg anzubringen. Halle, den 21. Januar 1921. Das Kaufmannsgericht.

Ver einfa chte Reizeiselaeder versicherung.

Wer jetzt reist, weiß selbst am besten, welchen Gefahren seine Reisesachen auf der Eisenbahn, auf der Post, auf dem Schiff oder im Hotel ständig ausgesetzt sind. Es ist bekannt, daß man sich durch

Wahnen einer Reizeiselaederversicherung gegen derzeitige Verluste und Schäden schützen kann. Trotzdem aber fast jeder die Absicht hat, sein Gepäck im Falle einer Reise versichern zu lassen, unterbleibt diese Versicherung häufig, da die Aufnahme der Police mit zeitraubenden Ermittlungen und Schreibereien verbunden ist. Um in jenen Reizen die Reizeiselaederversicherung zu erleichtern, haben wir mit der Europäischen Güter- und Reizeiselaederversicherungsgesellschaft Berlin ein Abkommen getroffen, demzufolge wir alles weitere besorgen. Wer also die Absicht hat, zu verreisen, der wende sich an unsere Hauptgeschäftsstelle, Neue Promenade 10, oder an unsere Filiale, Große Ulrichstraße 52. Er wird dort unter billiger Berechnung seine Reizeiselaederversicherungspolice erhalten.

Reizeiselaeder aus Amerika.

Der Deutsche Zentralausfluß für die Auslandshilfe hat in der letzten Sitzung seines Arbeitsausschusses einen Verteilungsplan für eine Reizeiselaederhilfe des amerikanischen Roten Kreuzes genehmigt. Deren Wert auf etwa 20 Millionen Mark veranschlagt werden kann. Es handelt sich um rund 1/2 Million Ellen Flanell und zahlreiche Ärmel mit Unterarm, Kleider, Garn und Flanellstücke. Durch diesen Verteilungsplan ist dafür Sorge getragen, daß derjenige Teil der Sendung, der von den Spendern nicht an bestimmte Adressen aufgegeben worden ist, über das ganze Deutsche Reich nach Maßgabe der Notlage unter Berücksichtigung der Wohnortverhältnisse derjenigen Kommunalverbände verteilt werden ist, die bisher mit Textilen noch am wenigsten bedacht worden konnten. In der Provinz Sachsen wurden bedacht: Bitterfeld, Calbe, Elstertal, Erfurt, Gröden, Hohenstein, Halberstadt, Halle (Saale), Heiligenstadt, Magdeburg, Mansfelder Gebirgsreis, Merseburg, Mühlhausen, Naumburg, Nordhausen, Quedlinburg, Saalfeld, Schleifungen, Wernigerode, Weißenfels, Worbis und Zeitz.

Kleintinderbewegung durch die Käufergesellschaft.

Die religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker) beschäftigt vom 1. Februar ab auch Kleintinder, d. h. Kinder zwischen 2 und 6 Jahren, an den Spieltagen teilnehmen zu lassen. Die Kinder müssen täglich zu den bekannten, bereits bestehenden Spielfeldern in den Schulen durch geeignete Begleitpersonen gebracht werden. Die ärztliche Auswahl dieser Kleintinder findet statt Mittwoch, den 26. Januar 1921, im Stadtschulhausamt. Schmelzstraße 1, II, für die Bewohner der Stadtmitte von 8-10 Uhr vorm., des Südbereichs von 11-12 Uhr vorm., des Nordbereichs von 1-1 1/2 Uhr mittags. Es wird gebeten, für jedes Kind einen Zettel mit Angabe von Vor- und Zuname, Lebensalter und Wohnung mitzubringen.

Wie lange dürfen die Läden offen sein?

Vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.) wird uns geschrieben:

„Durch die Verbindlichkeitsklärung des Halleischen Ortsrates für launmännliche und technische Angestellte vom 1. Okt. 1920 werden verschiedene Vorschriften und die Verordnungen des Bundesrates vom 11. Dezember 1916, 26. April 1917 und 28. März 1919 überholt. Nach dem Ortsrat gilt als Geschäftszeit für die offenen Geschäfte die Zeit von 8-6 Uhr. Diese Bestimmung erstreckt sich auf alle Betriebe, die Angestellte beschäftigen. Um nun die Läden auszufüllen, die für Geschäfte ohne Angestellte eintritt, bezieht sich jetzt das Reichsarbeitsministerium mit dem G. D. A. darauf, daß auf Forderung der Gewerbeordnung hingewiesen und das 6-Uhr-Ladenstill für alle Geschäfte einzufrühen ist.“

Erst verschärft und dann gemauert.

Rotorendiebstahl in der Sennewiser Ziegelei. In abenteuerlichen Formen hat sich der Diebstahl eines Motors aus der Ziegelei Sennewitz abgespielt. Bängere Zeit hindurch wurden von den Arbeitern Ernst Heumann, Otto Knauth und Karl Jedermann, sämtlich aus Halle, im Bunde mit einigen Hintermännern ein kapitalstärkter Käufer gesucht für einen Motor, der bald irgendwo in der Erde, bald in einem Strohgebirge verdeckt sein sollte. Das umfangreiche Suchgebühren nach einem Käufer hatte zur Folge, daß die Kriminalpolizei von der Sache Wind bekam und mit einem ihrer Beamten an der Verhinderung teilnahm, während drei weitere Kriminalisten bereit fanden, um die „Verkauf“ gleich an Ort und Stelle in ihre offenen Arme schießen zu können. In der Nacht vom 1. zum 2. Juni 1920 sollte der Motor dem Käufer übergeben werden, und in dieser Nacht wurde er erst von Heumann und Knauth mittels Einbruchs in die Ziegelei geschafft. Bei dem Transport auf einer Schiebefahre war Jedermann, der auch der intellektuelle Urheber des Streiches war, mit tätig. Auch ein Bierier hat an den Verkaufshandlungen teilgenommen. Der Untere-Bezirksverband, der bei seiner Arbeit den häufigsten Bezug der Polizei genoss, fand in dem Kriminalisten nicht nur mäßige Beobachter seines Motors, sondern auch seiner Mitglieder. Fünf Mann hoch marschierten von der sauren Schiebefahre und Schiebarbeit weg ins Köttchen. Garantierlich für den moralischen Tiefstand solcher Betenden ist die Hebung des Spitzbuben Deumann: Jeder ehrliche Arbeiter freut sich, wenn er auf solche

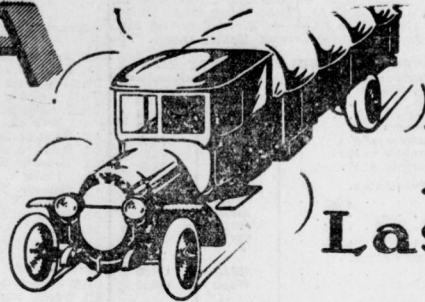
Konfirmanten-Anzüge

in blau, schwarz, dunkel gemustert, in eigener Werkstatt hergestellt Mark 325.— 425.— 475.— 550.— 650.— 750.—

Endepols & Dunker,

Grosse Ulrichstrasse 10/20.

GDA



NAG

Lastkraftwagen

3-3 1/2, 4-5 To.

GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFABRIKEN G.M.B.H. BERLIN, NW.7
N.A.G.-HANSA-LLOYD-BRENNABOR

„GDA“ Vertretung: Hansa-Lloyd Motorpflug-Vertrieb, W. Koppen,
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 60.

Modernes Theater
Die fahrende Kleinkunst-Bühne
Neue Promenade 6.
Das grosse
Januar Programm
10 Attraktionen. Anfang 7 1/4 Uhr.
Donnerstag, den 3. Febr.: Große Redoute

Hansabund.
Freitag, den 26. Januar, abds. 8 Uhr,
im Saale der Opernkammer
Vortrag des Herrn Dr. Fick
über
Zuverlässige Wirtschaftspolitik.
Gäste willkommen.

Konzerdirektion Reinhold Koch, Halle
Sonabend, 29. Januar, abds. 8 Uhr, Thalia
Arien- und Lieder-Abend
Heinrich
Schlusnus
Kammersänger an der Berliner Staatsoper
Am Stelzwegel: Arpad Sandor
Programm siehe Plakatsäulen.
Karten zu 4.60, 7.20, 9.60, 12.--, 15.-- Mk.
bei Reinhold Koch, Alle Promenade 1a.

Verleih-Geschäft eleg. Frack, Smoking
Gehrock, Cutaway
Anzüge
Hermann Leirich, Mit e'straße 19, Fernruf 3501.
Anfertigung moderner Herren- und Damenkleidung

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten

El. Licht- u. Kraft-Anl.,
Klingel- Tel., Blitzabl.- u.
Belichtungs-
L. Rissland,
Dranenstr. 26, Tel. 1231
Geogr. 1872.

Zöpfe
L. all. Frisur
Lorenz Ersp.
L. all. Frisur
Lorenz Ersp.
L. all. Frisur
Lorenz Ersp.

Kinderwagen u. Karren
25. März, Fernruf 94
Telephon 6198.

**Sauben- und Stirn-
haar-Neze.**

Möb. Spiegel und
Palastwagen
Georg Schabbe,
Str. 20/21, Fernr. 2.

Stoppwände
Anbau von ausgedehnten

Männmaschinen,
auch Reparatur- u. Nähm-
Singer Co., A.-G.
Seipzigerstr. 23.

Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33.

Opiker u. optische
Anstalten,
R. Ricemann,
Marktwander 9.

Ankauten.
Beyrich & Grove,
Dr. Steinr. 31, l. Tel. 2144.

Schäfte-Fabrik
F. Noab, Seipzigerstr. 16.

Abtuh-Institute.
Emil Banse,
Reifenstr. 1, Telefon 5297.

Schrems h. u. Renarat
Spezial-Reparaturwerkstatt
des Systems Max Knauth
91, Waldstr. 1, Tel. 4713.

2. Licht- u. Strahlm., Be-
leuchtungs- u. Kleinst- u.
Licht- u. Strahlm., Be-
leuchtungs- u. Kleinst- u.
Licht- u. Strahlm., Be-
leuchtungs- u. Kleinst- u.

Schirme, Stöcke, Pfeifen,
E. Karas jun.,
Georgstr. 6/7

Licht- & Spiele
Gr. Ulrichstr. 51 Fernruf 4681
Mittwoch, den 26. 1. Nachm. 4-5.30
Jugend-Vorstellung
Auftreten der kleinsten, reizenden Spitzentänzerin
Editha Ott
„genannt das lebende Püppchen“
in ihren neuesten Tänzen! I
Kleine Preise! Einlass 3 Uhr 15 Min.
Anschließend Vorstellung nur für Erwachsene

Haus- u. Grundbesitzer-Verein e. V. zu Halle a. S.
Donnerstag, den 27. d. Mts., abds. 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Restaurant „Mars-la-tour“, Große Ulrichstraße 10 zu welcher mit der
Baus u. geländes Erdrägen hierdurch angeordnet wird.
Tagesordnung:
1. Das neue Einkommensteuer-Gesetz.
2. Bau- u. Grundbesitzungs- u. Verhältnisse.
3. Bericht des Vorstandes.
Der Vorstand.

Dr. Ziebold's Sanatorium
KRUMMHÜBEL
Winterkuren.

Moderne elektrische
**BELEUCHTUNGS-
KÖRPER**
Past
Geiststr. 28.

Unterricht

**Modernen u. klassischer
anz-Unterricht**
von
Hofballettmeister Wesner.
Am 8. Februar und 4. April, 7 1/2 Uhr abends
beginnen neue
Anfänger-Kurse
nach modernem Lehrplane.
Damen-Führung: Blumenreigen,
Baldgeil. Meldungen erbeten 3-5 Uhr
Wegschelgerstrasse 16. (Fernsprecher 3481).
NB. Am Sonntag für vornehme Mode-
länze leichter und künstlerischer Art können
noch Damen und Herren teilnehmen.

Kaufgeschäfte
Weinflaschen kauf
Ludwig, Schmelzstr. 14
Verkauf
Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstraße 79-80.
Schlafzimmer
jeher Art.

Lies
Grosse
Ulrichstr. 52
billig
schöne
Bücher

Offene Stellen
Verkäufer,
Verkäuferinnen,
ordentlich, fröhlich, gut
belehrt, können sich selbst
betreuen.
W. P. Wollmer,
Bismarckstr. 17, Markt.

**Reise-
damen**
für ein- u. mehrtägige Fahrten mit allen
neuen Reiseausstattungen
Backofen & Liebscher,
Marktstr. 17, Markt.

Sg. Mädchen
die gewillt sind ihre letzte
Sommer- u. Herbstzeit
zu verbringen, können sich selbst
betreuen, monatlich 100 Mark.
Hotel u. Kurhaus Heene
Bad Suderode a. S.
bei Schm. 2.

Mietgeschäfte
Verfügt, gebild. Dame
wünscht ein kleines, möbliertes
Zimmer, am liebsten in guter
Gegend. Off. u. A. U. 1097
an die Z. u. G. Marktstr. 52.

Verkauf
Schiffeltonne,
Zuckersack und Eisenmühle
zu sehr billigen Preisen, 17,
3/4, Markt.

ZOO.
Mittwoch, den 26. Jan. 1921
von nachm. 3 Uhr ab
Kinderfest
Bühne: Max Mühl.
Marionetten-Theater.
Kunststücke:
Geschwister Hönicke.
Musik- und Gesangs-
vortrage, Theater,
anlässlich
Kinderball.
Eintrittspreise:
Erwachs. 2.40, Kinder 1.40

Apollo-Theater
Die „Närrische
Liebe“
Dopp. u. L. Jessel
(Komposit von
Schwarzwaldboden).
In den Hauptrollen:
Fanny Köbe
Theo Lucas

Stadt-Theater
Mittwoch, den 26. Jan.,
abm. 7 1/2, abds. 9 1/2 Uhr:
Das Christle
Donnerstag:
Röhlungskinder.

Thalia-Theater
Vollständige Vorstellung
bei kleinen Preisen von
1.90-4.00 Mk.
Mittwoch, den 26. Januar 21,
abends 7 1/2 Uhr.
Die spanische Flöze.
Freitag, den 28. Januar 21,
abends 7 1/2 Uhr.
Der Biberpelz.

Montag, 31. Jan., 7 Uhr, Logensaal, Paradeplatz
III. Kammermusik-Abend
Schachtebeck-Quartett
Schubert: Streichtrio B. 97 (nachh. Werk).
Quartett A. moll op. 29. Forellenguttt.
Klavier: Auguste Schachtebeck-Soroccker.
Feuerflügel: Vertreter Alb. Hoffmann,
Leipziger Straße.

Karten 7.--, 5.--, 4.--, 2.50 Mk. bei
Heinrich Hothan, Große Ulrichstr.

Lichtbildervortrag
der Ortsgruppe Halle des Oberharzer Skiklubs
Am Donnerstag, den 27. Januar, abends 8 Uhr im
Auditorium maximum der Universität über Technik
des Schneeschuhsports, Ausrüstung usw., gehalten
von Herrn Architekt Kugler; anschließend Vorführung
von Winterbildern aus dem Oberharz und Ausstellung
von Winterportgeräten u. Ausrüstungsgegenständen.

Familien-Nachricht.

Am 22. Januar entschlief nach kurzer Krankheit der
Vorsitzende unseres Aufsichtsrats
Herr Kommerzienrat
Alfred Bergmann
in Berlin
im eben vollendeten 70. Lebensjahre.
Wir beklagen in dem Helmgegangenen den Verlust des
Mitbegründers unserer Gesellschaft, der vor 23 Jahren mit
kluger Voraussicht und ausgezeichneter Sachkenntnis das
insolventen unserer Gesellschaft bewerkstelligte. Er hat
sich in dieser langen Reihe von Jahren mit unermüdlicher
Hingebung und Treue dem Wachstum und der Förderung
unseres Unternehmens gewidmet. Wir, wie alle diejenigen,
die unserem Unternehmen zugehören, sind ihm zu dauernder
Dankbarkeit weit über das Grab hinaus verpflichtet und be-
klagen aufrichtig sein Hinscheiden.
Ammerdorf, den 25. Januar 1921
Der Aufsichtsrat und Vorstand
der Ammerdorfer Papierfabrik.

